



Band II



L 15 459.3

Archiv 104

No 545-704.

111

Hochwohlgebohrne Herr,

S E R R

Joh. Christian Friedrich

Freyherr von Rechenberg,

Herr auf Schönberg, Ober- und Niederhalbendorf,

Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen,

Hochbestallter Kammerjunker,

den 17. des Heumonats, 1775.

zur hohen Würde als Stiftsverweser

des Hochadelichen

Fräulein-Stifts Joachimstein zu Radmeritz,

auf das feyerlichste installiret wurde,

wollte

Sr. Hochfrenherrlichen Gnaden,

seine tieffte Ergebenheit glückwünschende bezeigen und sich zu hohen Wohlwollen
bestens empfehlen,

ein

zu Gebeth und Befehl ganz gehorsamster Diener,

M. Johann Gottlob Günther,

Diac. Schœnbergens.

Görlitz, gedruckt bey Johann Friedrich Sickscherer.



Hochwohlgebohrner Herr!

o! könnte ich ein Lied,

Ein Lied nach Phöbi Wisz und Günthers Geiste dichten!

Wie sollte nicht nach Pflicht mein Pegasus bemüht

Vorzüglich iezo es mit Freud und Lust verrichten.

Allein, ich fürchte nur, es wird Calliope,

Aus scheeler Eifersucht, der Muse Kühnheit hassen;

Zumal, wenn Helikon mir nicht zur Seiten steh,

Und wie den Ikarus, mich sollte sinken lassen.

Doch nein! was soll die Furcht? Die hemmt noch nicht den Kiel!

Es reizt ein Eschines nebst andern Meister: Sängern,

Wenn man der Gönner Ruhm mit Recht verehren will,

Auch schlechte Dichter oft zu singenden Nachgängern.

Ich wage es demnach und nahe mich allhier,

Befreyt von solcher Furcht; und trage kein Bedenken,

Mein Gönner, hoher Freund, mein Rechenberg, zu Dir,

Und will so Herz als Sinn mit Ehrfurcht auf Dich lenken.

Doch! warum das? was ist, das heute mir gebent!

Was ist, das mir den Stof zur lauten Pflicht ertheilet?

Was ist? das Dich und mich vorzüglich heut erfreut.

Was ist? warum ein Lied zu Deinen Ohren eilet.

Und wie? ich frage noch, bey jauchzenden Geschrey;

Bey allgemeinem Ruf von hoch und niedern Geiste:

Was wohl zu Wunsch und Pflicht die wahre Absicht sey;

Die man anheute Dir zu Ehren billig leiste?

Wie laut ist nicht davon ein Zieglerisch Gestift,
Joachimstein genannt, in Radmerizer Fluren:

Wie laut ist Linda nicht: was schallt nicht Tauchriß Trift:
Was hat alldort man nicht von Markersdorf für Spuren?

Die hohe Zahl, die Dich mit Klugheit selbst gewählet;
Zum Stiftsverweser = Amt berufen und ernennet;

Auch überzeugend weiß, die Wahl sey nicht gefehlet;
Die ist es ja, Die Dir heut lauten Wunsch vergönnet.

An Zeugniß fehlt es nicht! hier ruht nicht Dunst und Schein;
Nein, mancher Auftrag, der von sämtlich hohen Ständen

Dir, bester Rechenberg, verrichtend mußte seyn;
Kam aller Einsicht nach zum weisesten Vollenden.

Die Vorsicht führte Dich sodann auf kurze Zeit
Durch wichtigen Beruf, der Waisen Wohl zu gründen;

Hier zeigte sich nun klar der Treue Redlichkeit,
Die ächt und recht bey Dir im Herzen war zu finden.

Die Treue sinket nicht! Sie steigt mehr empor!
Erhöhet Würde, Stand, erhebet stufenweise;

Und ziehet Den, der sie besitzt und zeigt, hervor:
Zum allergrößten Ruhm, zu vielem Lob und Preise.

Dis siehet man aniekt, dis nimmt man heute wahr,
Da Du, mein Rechenberg, wirst festlich installiret,

Und unter Ruhm und Lob vor vielen offenbar,
Als Stiftsverweser nun nach Würden eingeführet.

O wer frohlocket nicht; der nur die Treue schätzt?
O wer ist nicht vergnügt, der Dich in Wahrheit kennet?

O wer ist nicht erfreut, der Deine Tugend äzt;
O wer ist nicht gerührt, der sich ein Christe nennet?

Ja, ja, Vergnügungsvoll ist iekt insonderheit,
Die Zierde des Gestifts, die theuerste von Löben,

Der Gouvernantin Herz, das unter Redlichkeit
Und gleicher Treue Sich zur Sorgfalt hat ergeben.

Erfreut, o höchst erfreut, ist die erfreute Zahl,
Die des Gestifts Genuß zu hohem Wohl empfindet;

Erfreut sind Sämtliche, die Damens allzumal;
O, frohe Zieglerin! die Freude ist gegründet.

Von Freude hochgerührt, nach redlicher Gebühr,
Bey bester Denkungsart, Ihr, gleiches Amtes Brüder:

Ich freue mich mit Euch: Ihr freuet Euch mit mir:
Wir singen insgesammt sehr frohe Jubel = Lieder.

Was aber thut denn nun bey iehigem Geschick;
Der treue Unterthan von des Gestiftes Güthern?

Er thut, was Treuseyn will: er wünschet tausend Glück;
Das ist der frohe Wunsch bey redlichen Gemüthern.

Nun, glückliches Gestift! was thut die Vorsicht nicht!
 Die Alles lenkt und führt; die, die hast Du zu preisen;
 Die ist es ja, durch die Dein Wohlfahrts = Glück geschieht;
 Ihr mußt Du Ruhm und Lob, ihr mußt Du Dank erweisen.
 Nimm also recht vergnügt; nimm voller Freuden auf
 Den besten Rechenberg, als deinen Stiftsverweser:
 Erkenne Ihn genau, und merke nur darauf:
 Gewiß, Er wird Dir seyn ein Vater und Geneser.
 Er ist, o viel gesagt! ein rein und ächter Christ:
 GOTT und Religion sind Ihm die Gegenstände:
 Er liebt, verehrt mit Ernst, was GOTT und göttlich ist,
 Zum Wohlthun beut Er stets den Nächsten beyde Hände.
 Kirch, Schule, Lehrer, und was Ihm sonst anvertraut,
 Als Christ und Obrigkeit, das lieget Ihm am Herzen:
 Es werde, sorgt Er nur, das Reich des HERRN erbaut,
 Daß keine Seele mag ihr Seelen = Heil verscherzen.
 Er ist ein Menschen = Freund, Er hilft gern in der Noth:
 Besonders hat Er lieb den Frommen und Gerechten,
 Dem reicht Er willig gern nach Möglichkeit sein Brod,
 Und wie verdient macht Er Sich nicht an Christi Knechten.
 Sein Unterthan ist Ihm ein stetes Augenmerk;
 Er schüst und unterstützt den, wo es angewendet,
 Durch Weisheit, Rath und That: denn das ist recht Sein Werk!
 Vergnügt ist Er alsdenn, wenn sich es glücklich endet.
 Erhaben ist Sein Geist an Klugheit und Verstand,
 Durch Wissenschaft gegründet, Sein gut und bestes Denken:
 Ich sorge nur, Gestift! gar bald das Vaterland
 Wird höher noch die Wahl, auf Deinen Liebling lenken.
 Den besten Oekonom in Wahrheit Du nun hast:
 Er wird, halt ihn nur fest, schon glücklich Wirthschaft treiben;
 Kein Sorgen kein Bemühn, wird jemals Ihm zur Last:
 Die Allmacht laß Ihn nur gesund und munter bleiben.
 Und Letzteres das ist, was mir am Herzen liegt:
 Erhöre GOTT den Wunsch! Laß mein Gebeth nicht fehlen;
 Es ist der größte Wunsch, der Alles überwiegt:
 Und hierdurch will ich mich, Dir, Rechenberg, empfehlen.



Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1066905 1